P R E S S E M E L D U N G

Die Dosis macht das Gift

So ist die Argumentation der Entsorgungsbetriebe Mainz, wenn es darum geht wie gefährlich die Sondermülldeponie im Steinbruch zwischen Laubenheim, Weisenau und Hechtsheim werden soll. Dabei ist allgemein bekannt, dass viele Dosis-Wirkung-Beziehungen im chemisch-toxischen Bereich noch gar nicht erforscht wurden.
Weiterhin ist es so, dass bei bestimmten lungengängigen und schadstoffhaltigen Partikeln, die dort abgelagert werden sollen schon kleinste Mengen ausreichen, um Krebs oder Schäden am Erbgut zu verursachen. Eine Aussage wie gefährlich die Deponie nun wirklich werden soll wird vermieden.

Man muss sich die Frage stellen ob dort etwas bewusst verschwiegen wird?

Weder die Entsorgungsbetriebe Mainz noch die Genehmigungsbehörde SGD Süd hat auf die Fragen der Bürgerinitiative „Keine Mülldeponie im Mainzer Steinbruch“ reagiert um die Gefährlichkeit zu klären. Laut Planfeststellungsunterlagen sind dort 55% der beantragten Abfallschlüssel als gefährlich eingestuft.
Dies bedroht nicht nur die dort lebenden Familien, sondern auch massiv die Umwelt. Wenn die 2,5cm!! dicke Schutzfolie reißen würde, wäre die Kontamination des Grundwassers die Folge.
Ein belastendes Resultat mit dem neben uns auch noch die zukünftige Generationen leben müssten. Daher fordert die Bürgerinitiative – wie ursprünglich geplant – eine Verfüllung des Steinbruchs mit unbelastetem Erdaushub.

Mülldeponie Mainzer Steinbruch
www.mainz21.de

Datum: **05.10.2019**

Zeichen: **AS**

Anschrift
Antonio Sommese
Jakob Anstatt Str. 2
55130 Mainz

Telefon 06131 / 45 8 68

E-Mail: info@mainz21de

Homepage:
http://www.mainz21.de